

Landesvereinigung Baden in Europa e. V.



Landesvereinigung Baden in Europa e. V. - Andersenstraße 7 - 76199 Karlsruhe – www.lv-baden.de
Presse: Rüdiger Homberg, Distelweg 1a, 76297 Stutensee, Tel. 07249-3121, Fax 07249-951550, Mail: ruediger.homberg(at)t-online.de

Presseinformation

Landesvereinigung:

Landesstiftung muss Salem retten!

Zusammenstellung, welche Gelder der Landesstiftung wohin fließen, fehlt nach wie vor /
Land muss Wildparkstadion höher bezuschussen / Für schnellen Schienen-Ausbau

Karlsruhe (hom.) Die Landesstiftung Baden-Württemberg muss mit Geldmitteln dafür sorgen, dass die Stiftung zustande kommt, mit der die für die Geschichte bedeutende Klosteranlage Salem erhalten werden kann. Dies fordern die Vorsitzenden der Landesvereinigung Baden in Europa, Prof. Robert Mürb und Gerlinde Hämmerle, in einem eindringlichen Appell an Ministerpräsident Günther H. Oettinger. Sie erinnern den Ministerpräsidenten daran, dass sich das Land Baden-Württemberg beim Verkauf des Neuen Schlosses in Baden-Baden seiner Verantwortung entzogen habe. Deshalb bestehe dort weiterhin die Gefahr, dass dieses bedeutende Bauwerk der badischen Geschichte, zumindest in Teilen, zerstört werde. Dies sich im Falle Salem auf keinen Fall wiederholen.

Bei den Banken, denen das Markgräfliche Haus Baden erhebliche Geldsummen schuldet, scheine die Geduld zu Ende zu gehen. Daher müsse das Land Baden-Württemberg jetzt seinen Beitrag zum Erhalt der Klosteranlage leisten. Mürb und Hämmerle bekräftigten die Auffassung der Landesvereinigung, Salem dürfe niemals durch den Verkauf von wertvollen Kulturgütern finanziert werden. Aber es dürfe auch auf keinen Fall für die Öffentlichkeit verloren gehen.

In einem weiteren Schreiben an den Ministerpräsidenten nach der letzten Kuratoriumssitzung der Landesvereinigung mahnen Mürb und Hämmerle die Einlösung eines Versprechens an, das Oettinger im

April dem Vorstand gegeben hatte. Er hatte seinerzeit zugesagt überprüfen zu lassen, welche Gelder der Landesstiftung in welche Landesteile fließen. Die Aufstellung ist bislang nicht bei der Landesvereinigung eingetroffen.

Im gleichen Brief rechnen die Vorsitzenden der Landesvereinigung Oettinger vor, dass, wenn die Maßstäbe für die verschiedenen Um- und Ausbaumaßnahmen des Stuttgarter Neckarstadions seit 1985 angewendet würden, der Umbau des Karlsruher Wildparkstadions mit mindestens 18 Millionen Euro seitens des Landes zu fördern wäre, und nicht nur mit den zugesagten zehn Millionen. Mürb und Hämmerle erinnern Oettinger an sein Versprechen, zu jedem von der Stadt Karlsruhe aufgewendeten Euro einen Landes-Euro zuzugeben. Sie räumen allerdings ein, dass damals noch nicht bekannt gewesen sei, wie viel die Stadt aufwenden werde. Wenn das Land aber jetzt zu seiner Zusage stehe, dann könne der noch immer schwelende Streit zwischen der Stadt Karlsruhe und dem künftigen Stadion-Hauptnutzer KSC über Finanzierungsfragen beendet werden. Wörtlich: „Wir bitten Sie dringend um Unterstützung, damit der Ausbau des Wildparkstadions schnellstens erfolgen kann.“

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist der Landesvereinigung der Ausbau der Schiene am Oberrhein. Oettinger wolle sich noch im Herbst dafür einsetzen, dass sowohl die „Magistrale für Europa“ von Straßburg über Karlsruhe nach Stuttgart wie die

Oberreinstrecke nach Basel ausgebaut
würden. Mürb und Hämmerle bitten Oettinger
darum, die Projekte mit gleicher
Zielstrebigkeit und, wenn nötig, Großzügigkeit
voran zu bringen.